

Thomas Keutner

Einführung in die Sprachphilosophie

Kurseinheit 2

kultur- und
sozialwissenschaften

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

INHALTSVERZEICHNIS DER ZWEITEN KURSEINHEIT		Seite
	Hinweise zur Literatur und Lektüre	4
	Vorbemerkung zur Kurseinheit 2	7
	Lernziele	8
3	Fremde und eigene Seele: Das Problem psychologischer Aussagen	9
3.1	Die Skepsis des Fremdpsychischen	11
3.2	Der Behaviorismus und das Problem der eigenen Psyche	14
3.3	Automaten und der Käfer in der Schachtel	17
3.3.1	Kritik des Cartesianismus	18
3.3.2	Kritik des Behaviorismus	26
4	Philosophische Handlungstheorie	32
4.1	Das Deduktiv-Nomologische Schema der Erklärung	36
4.2	Der "Praktische Schluß"	39
4.3	Theoretische und praktische Schlüsse	51
4.4	Handlungserklärungen als sprachphilosophisches Problem	64
	Denkhilfen zu den Übungsaufgaben	74

HINWEISE ZUR LITERATUR UND LEKTÜRE

WITTGENSTEINs Werke werden, soweit dort bereits erschienen, nach der Ausgabe der gesammelten Werke, Frankfurt/Main 1969 ff. zitiert:

- BB *Das Blaue Buch. Eine Philosophische Betrachtung.*
Hrsg. von R. RHEES, in: *Schriften 5*, Frankfurt/
Main 1970.
- BGM *Bemerkungen über die Grundlagen der Mathematik.*
Rev. und erw. Ausgabe, Hrsg. von G.E.M. ANSCOMBE,
R. RHEES und G.H. von WRIGHT, in: *Schriften 6*,
Frankfurt/Main 1974
- PU *Philosophische Untersuchungen.* Hrsg. von G.E.M.
ANSCOMBE und R. RHEES, in: *Schriften 1*, Frankfurt/
Main 1969.
- Z *Zettel.* Hrsg. von G.E.M. ANSCOMBE und G.H. von
WRIGHT, in: *Schriften 5*, Frankfurt/Main 1970.

Bisher in den gesammelten Werken noch nicht erschienen sind:

- M *WITTGENSTEIN's Lectures in 1930-33*, in: G.E.
MOORE: *Philosophical Papers*, London 1959, S.252-
324.
- NfL *Notes for Lectures on "Private Experience" and
"Sense Data"*. Hrsg. von R. RHEES: *The Philoso-
phical Review*, lxxvii (1968), S. 275-320.
Über Gewißheit. Hrsg. von G.E.M. ANSCOMBE und G.
H. von WRIGHT; Frankfurt/Main 1971

ANMERKUNGEN ZU KAPITEL 3

Einige grundlegende Aufsätze zu WITTGENSTEINs Auseinander-
setzung mit dem Cartesianismus:

1. A. DONOGAN, Wittgenstein and Sensation, in: G. PITCHER, (Hrsg.), *WITTGENSTEIN, The philosophical Investigations*, New York 1966, S. 324-351
2. A. KENNY, Cartesian Privacy, in: G. PITCHER (Hrsg.) a. a. O., S. 352-370
3. N. MALCOLM, Knowledge of Other Minds, in: G. PITCHER, (Hrsg.), a.a.O., S. 371-383

Zu WITTGENSTEINs Kritik des Behaviorismus:

1. R.C. BUCK, Non other minds, in: R.J. BUTLER (Hrsg.) *Analytical Philosophy*, Oxford 1962.
2. N. MALCOLM, Behaviorism as a Philosophy of Psychology, in: T.W. WANN (Hrsg.), *Behaviorism and Phenomenology*, Chicago 1964.

Die dargestellt Debatte wurde insbesondere im Zusammenhang mit WITTGENSTEINs Solipsismus-Kritik geführt. Für einen allgemeinen Überblick wird empfohlen:

1. O.R. JONES, (Hrsg.): *The Private Language Argument*, London 1971
2. P.M.S. HACKER, *Einsicht und Täuschung*, Frankfurt/Main 1978, S. 251- 367.
3. A. KENNY, *WITTGENSTEIN*, Frankfurt/Main 1978, S. 208-237.

ANMERKUNGEN ZU KAPITEL 4

Eine umfassende Monographie der handlungstheoretischen Debatte steht bisher aus. In Deutschland erschienen sind jedoch mehrere umfangreiche Aufsatzsammlungen, von denen die folgenden hier zum Überblick empfohlen seien.

1. Für die Einbettung der philosophischen Handlungstheorie in den Kontext anderer handlungstheoretischer Ansätze:

H. LENK (Hrsg.), *Handlungstheorien - interdisziplinär*,
München 1980/82, 4 Bde.

2. Für die Rezeption auch des Verlaufs der Auseinandersetzung:

A. BECKERMANN/G. MEGGLE (Hrsg.) *Analytische Handlungstheorie*,
Frankfurt/Main 1977, 2 Bde.

3. Für die Diskussion insbesondere des WRIGHTschen Ansatzes:

a) K.O. APEL, *Die Erklären-Verstehen-Kontroverse in transzendentpragmatischer Sicht*, Frankfurt/Main 1979

b) K.O. APEL/ J. MANNINEN / R. TUOMELA (Hrsg.), *Neue Versuche über Erklären und Verstehen*, Frankfurt/Main 1978

In den beiden letzterwähnten Aufsatzsammlungen finden sich ausführliche Bibliographien zum Thema.

VORBEMERKUNG ZUR KURSEINHEIT 2

Die 1. Kurseinheit wies zwei sprachphilosophischen Traditionen und damit zugleich zwei Auffassungen vom Begriff eines "philosophischen Problems" einen Ort gegenüber den Einzelwissenschaften und in der gesamtphilosophischen Tradition selbst zu.

Die 2. Kurseinheit ist nun ganz der Darstellung der sprachphilosophischen Vorgehensweise und Methode am Beispiel dessen, was einmal als sprachphilosophisches Problem im Sinne der Spätphilosophie WITTGENSTEINS erkannt ist, gewidmet.

Erstens wird im Kapitel 3 das Problem psychologischer Aussagen und dessen sprachphilosophische Analyse vorgestellt werden. Der Gang der Darstellung ist durch eine Auswahl von Argumenten bestimmt, die im wesentlichen WITTGENSTEINS Kritik des Solipsismus entstammen, aber von dieser losgelöst betrachtet werden können: als Kritik einer skeptizistischen Position, die noch vor der Radikalität des Solipsismus halt macht. Daher ist dieses Kapitel - ähnlich dem Kapitel 2 - wesentlich exegetisch. Es stützt sich hauptsächlich auf weitere, im 2. Kapitel nicht abgehandelte, Partien der *Philosophischen Untersuchungen*.

Zweitens wird im 4. Kapitel die philosophische Diskussion der Handlungserklärung aufgegriffen, die zwar im Anschluß und in Anlehnung an WITTGENSTEINS Überlegungen entbrannte, die Tradition der Spätphilosophie jedoch eher *in Auseinandersetzung* mit anderen philosophischen Traditionen sieht. Das 4. Kapitel stellt daher ein Stück Wirkungsgeschichte der WITTGENSTEINSchen Philosophie dar; hier zeigt sich die fortdauernde Relevanz des in der Spätphilosophie geprägten Begriffs eines philosophischen Problems.

LERNZIELE

- Der Studierende soll mit zwei philosophischen Problemen, dem Problem psychologischer Aussagen und dem Problem der Handlungserklärung bekannt gemacht werden.
- Der Studierende soll die Anwendung des "philosophischen Problembegriffs" im Sinne der Spätphilosophie WITTGENSTEINS am Beispiel nachvollziehen und erlernen.